

Powern unter Palmen

Jubiläumsveranstaltung Lady Days – von und mit Heike Herrmann.

Zum 10. Mal rief Heike Herrmann aus: „Vertrauen Sie mir Ihre Perle an.“ Und das taten dann auch zahlreiche Praxen aus dem ganzen Bundesgebiet. So fanden sich 33 Perlen und ein „Perlerich“ am 22. Mai 2013 zum Come-together im Hotel Son Caliu Hotel Spa Oasis in Palmanova/Mallorca ein. Nach der Begrüßung durch die Veranstalterin suchten alle Perlen, begleitet durch das erweiterte Referententeam, zunächst den Seminarraum auf, um sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen. Nachdem alle ihren Platz gefunden hatten, wurden die zusätzlichen Referenten Henriette Krauth (www.hkp-online.com) und Martin Simmel (www.charisma-in-der-patientenführung.de) vorgestellt. Ebenfalls dabei war Martina Frey von der Firma dentalline aus Pforzheim, die die Kursorganisation betreute. Anschließend fand das Galadiner am Mittwochabend statt. Pünktlich am nächsten Morgen begann Heike Herrmann mit ih-

rem Vortrag „GOZ News – Umgang mit kostenerstattenden Stellen“. Nach zwei Stunden heftiger Diskussion war diese nicht über die 1. Skriptseite hinaus gekommen, so individuell wurden Erfahrungen untereinander ausgetauscht und Tipps gegeben, die den Alltag einfacher machen. Anschließend hielt Martin Simmel einen Vortrag über „Charisma in der Patientenführung“. Inhalt des Redebeitrags war: Wie verhalte ich mich bei Beschwerden? Raus aus der Beziehungsebene, keinen direkten Augenkontakt in manchen Situationen, verschiedene Menschentypen etc. wurden anhand des Beispiels „Hund und Katze“ erläutert. Eine praktische Übung zur entspannenden Atemtechnik rundete den Vortrag ab. An jedem Seminartag fanden individuelle Workshops statt und Heike Herrmann stand den Teilnehmern auch außerhalb der Seminarzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Am Donnerstag begann Henriette Krauth mit ihrem Thema: „Erfolgreich, gelassen und ruhig in schwierigen Situationen.“ Kurzerhand hatte die Referentin einen zusätzlichen Seminarraum „organisiert“, um mehr Freiheit für die individuellen Gruppen-Workshops zu haben. Den zweiten Teil des Tages referierte dann wieder Heike Herrmann mit den „restlichen Skriptseiten“ zum Thema „GOZ und Kostenerstatter“. Am letzten Tag startete Henriette Krauth, nachdem sie der Gruppe 15 Minuten geschenkt hatte, da die „Perlen“ etwas einstudieren wollten, was Heike Herrmann am letzten Tag auch vorgetragen bekam. Thema des ersten Vortrages am Samstag war: Praxiskommunikation unter der Lupe. Vom ersten Kontakt am Telefon bis zum Verlassen der Praxis nach dem ersten Termin – kritisch beäugt und bespuckt mit zahlreichen Tipps. Den Abschluss der Veranstaltung referierte Heike Herrmann mit den Themen „Update AVL“ und „Zeitmanagement“. Am Ende des dritten Tages erfolgte dann die Übergabe der Zertifikate. Alle Teilnehmer bekamen von Heike Herrmann einen „Orden“ mit der Aufschrift „Ich bin eine Perle“ übergeben. Nachdem ein Gruppenfoto gemacht wurde, überraschten die Teilnehmer Heike Herrmann mit einem selbst gedichteten Lied, worin sie sich für den unermüd-



Die Teilnehmerinnen der diesjährigen Lady Days mit Heike Herrmann (vorn).

lichen Einsatz und die Motivation bei ihr bedankten. Da floss schon das eine oder andere Tränchen. Sogar einige Geschenke wurden von den „Perlen“ überreicht. Abschließend noch einige Stimmen der Teilnehmer: Kollegin Henriette Krauth: „Die Kieferorthopäden müssten dir eigentlich ein Denkmal bauen – denn so eine 100%ig engagierte, kämpferische und 1.000%ige Fachfrau gibt es kein zweites Mal.“ Beate D. aus Gießen: „Wir haben schon viele Fortbildungen besucht, aber am meisten haben wir bei Ihnen gelernt. Schwieriger Stoff spontan und witzig umgesetzt, das lieben wir so an Ihnen. Nichts Fremdes oder Gestelltes, Ihr eigenes Gedankengut geben Sie immer authentisch weiter. Sie und Ihre Kurse sind für jede Praxis ein Sechser im Lotto, und wer das noch nicht weiß, der sollte es schnellstens ausprobieren. Wir können nur sagen: einmal hin (und das regelmäßig) – alles drin!!!“ Beate M. aus Oranienburg: „Die Kurse von Heike Herrmann sind immer spitze, und die Lady Days ein wirkliches Highlight. Hoch-

qualifiziert und motiviert mit viel Charme und einer großen Portion Humor flog sie mit uns durch die trockenen Abrechnungswelten. Sie hat wirklich für jedes Problem eine Lösung und weiß auf jede Frage eine gute Antwort. Durch ihre Kurse führen wir seit Jahren eine erfolgreiche Praxis. Wir haben das HH-Konzept sofort umgesetzt und es funktioniert super. Schön, dass es Sie gibt, liebe Heike.“ Da bleibt mir, Heike Herrmann, nur noch zu sagen: Danke, Danke, Danke. Für die vielen lieben Worte, für das Vertrauen und an alle Praxisinhaber, die es den „Perlen“ möglich gemacht haben, an den Lady Days teilzunehmen. Ebenfalls möchte ich mich noch bei der Firma dentalline (www.dentalline.de) für die tolle Kursorganisation bedanken. **KN**

Zweite Jahreshälfte für Wissens-Update nutzen

Kurse von KFO-Management Berlin rund um Abrechnung und Praxismanagement.

Vorsprung durch Wissen

KFO-Seminarprogramm
von Dipl.-Kffr. Ursula Duncker
bis Dezember 2013

Wir stellen also fest: Die KFO-Abrechnung ist stets im Fluss. Umso wichtiger ist es, dass Sie und Ihr Team am Ball bleiben. Im beiliegenden KFO-Seminarprogramm (siehe Einleger dieser KN-Ausgabe) lade ich Sie erneut herzlich zu meinen bewährten KFO-Kursen ein.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich auch der Anfang 2013 neu konzipierte BWL-Kurs, denn darin werden die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge „rund um die kieferorthopädische Praxis“ bis ins Detail hin erläutert. Dieser KFO-BWL-Kurs

ist ein MUSS für junge Praxisgründer, Praxismanagerinnen und all diejenigen, die bei ihrem internen „KFO-Praxismanagement“ noch Optimierungspotenziale sehen ... Herzlich willkommen! **KN**

Bezogen auf die kieferorthopädische Abrechnung und Verwaltung hat sich auch in 2013 schon wieder einiges getan: Im Februar 2013 ist das Patientenrechtgesetz in Kraft getreten, welches sich auf den Behandlungsvertrag mit Ihren Patienten auswirkt. Im selben Monat hat die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ihren GOZ-Kommentar erneut aktualisiert. Im März 2013 hatte der PKV-Verband (in einer Beilage) behauptet, der GOZ-Kommentar der Bundeszahnärztekammer sei nicht bindend, wozu Dr. Peter Engel als Präsident der BZÄK dann Stellung genommen hat ... Aus der Nichtanerkennung des GOZ-Kommentars durch einige Erstattungsstellen ergeben sich seitdem noch häufiger als vorher Ablehnungen von GOZ-Leistungen, die viele Praxisteams verunsichern.



KN Adresse

KFO-Management Berlin
KFO-Management Berlin
Dipl.-Kffr. Ursula Duncker
Berliner Str. 26 B
13507 Berlin
Tel.: 030 96065590
Fax: 030 96065591
optimale@kfo-abrechnung.de
www.kfo-abrechnung.de

ANZEIGE

Bestellen Sie bis zum 10. September und erhalten Sie zusätzlich 5% Rabatt auf Ihre Bestellung zur Abteilung von Highland Metals Street 248.

- Qualität
- Integrität
- Service

www.highlandmetals.com • orders@highlandmetals.com
P - 1.408.271.2955 F - 1.408.271.2962

Kindlicher Bruxismus

Komplett ausgebucht: 4. Gemeinschaftskongress „Kinder – Zahn – Spange“ fand Ende April in Frankfurt am Main statt.

Das Konzept des Gemeinschaftskongresses „Kinder – Zahn – Spange/Der richtige Zeitpunkt“ ist derart erfolgreich, dass aus Kapazitätsgründen in diesem Jahr enorm viele Absagen an potenzielle Teilnehmer erteilt werden mussten. Interessenten hatten sogar angeboten, auch einen Stehplatz für die Ganztagsveranstaltung zu akzeptieren. Mit über 250 Teilnehmern war der Veranstaltungssaal komplett ausgebucht. Die Veranstalter (Initiative Kiefergesundheit/IKG, Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden/BDK, Bundesverband der Kinderzahnärzte/BuKiZ und Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde/DGKiZ) planen derzeit eine Verlegung der Kongressreihe, um der Nachfrage entgegenzukommen.



Referenten und Veranstalter des Gemeinschaftssymposiums „Kinder – Zahn – Spange“ 2013 zum Thema „Kindlicher Bruxismus“ (von links, ohne Professor Rolf Hinz): Prof. Dr. T. Ulrich Egle, Sabine Bertzbach, Priv.-Doz. Dr. Stefanie Feierabend, Prof. Dr. Jens Christoph Türp, IKG-Vorsitzende Dr. Ortrun Rupprecht-Möchel, Dr. Gundl Mindermann und Prof. Dr. Ralf J. Radlanski.

Der Kongress, der traditionell unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Ralf J. Radlanski (Charité) steht, hatte sich für das Programm 2013 am 27. April im Frankfurter MARITIM das Thema „Kindlicher Bruxismus“ gewählt.

In ihrem Grußwort aus dem Bereich Kinderzahnheilkunde sagte Sabine Bertzbach (DGK), dass das Thema meist über besorgte Eltern in die Praxen getragen werde, die von „störendem“ Knirschen ihres Kindes berichteten. Die Frage werde gestellt: Wächst sich das? Und: Ist das normal? Dass Knirschen durchaus „normal“, ja sogar physiologisch sinnvoll sein kann, beantwortete Professor Radlanski mit Blick auf das natürliche Schädelwachstum: „Das Milchgebiss ist ein Abrasionsgebiss.“ Das Problem stelle sich mit dem Übergang zu den bleibenden Zähnen: „Dann müssen die Kinder damit aufhören! Wenn sie das Knirschen inzwischen gewöhnt sind, ist das gar nicht mehr so einfach.“

Für Bruxismus gebe es zwei Hauptursachen: somatische und psychische. Bei manchen Kindern zeigten sich Fehlstellungen, die das orale System zu ausgleichenden Manövern nötigten und korrigiert werden müssen. Eine Zahnfehlstellung könne auch den natürlichen Abrasionsprozess behindern. Auf der anderen Seite erlebe man bei immer mehr Kindern Stress, der zu Kompensationen des Körpers führe, auch

im Bereich der Kiefer und der Zähne.

Dass Stress nichts „Neues“ sei, daran erinnerte Dr. Gundl Mindermann, stellvertretende Vorsitzende der IKG und Bundesvorsitzende des BDK, in ihrem Vortrag und wies auf entsprechende Stellen in der Bibel hin. Heute unterscheide man „Knirschen am Tag“ und „Knirschen in der Nacht“: Während letzteres oft physiologisch bedingt sei, bereite ersteres viele Sorgen und verlange meist nach therapeutischer Hilfe. Kinder seien oft enorm unter Druck und nicht wenige von ihnen durch Psychopharmaka ruhiggestellt: „Vergessen Sie nicht, das in der Anamnese gezielt abzufragen, und auch, ob das Kind in kinderpsychologischer Behandlung ist. Das wird ein großes Thema!“ Dies

bestätigte Priv.-Doz. Dr. Stefanie Feierabend (Freiburg) aus dem Erlebensbereich der Kinderzahnheilkunde. „Wie gestört sind wir eigentlich alle“, fragte sie mit Blick auf neue Krankheitsdefinitionen, die von der Norm abweichendes Verhalten als „Gemütsrelationsstörung“ bezeichne – und therapeutisch abrechenbar mache. Der Bereich „normal“ sei viel breiter als die Medizin zulassen wolle. „Bei welchen oralen Situationen von Kindern sollten wir aber anfangen, uns Sorgen zu machen?“, fragte sie. Die stressenden Ursachen könnten in der Praxis meist nicht behoben werden, wohl aber die Folgen für das orale System gemildert.

Wie solcherart ungesunder Stress in der Kleinkindphase letztlich zu vergleichsweise vorzeitigem Tod führen kann, zeigte Prof. Dr. T. Ulrich Egle (Freiburg) anhand einer Entwicklungskaskade, die bei vielen Tagungsteilnehmern auch persönliche Betroffenheit auslöste. Er erklärte die biologischen Auswirkungen von Gewalt und Vernachlässigungen auf das kindliche Immunsystem und wies hier auch auf die Problematik von Einelfamilien als Risiko für die Kindergesundheit hin. Insbesondere die Hirnentwicklung von Kindern mit Gewalterfahrung sei betroffen: „Geschlagene Kinder haben Millionen Hirnzellen weniger – die können Stress deshalb nicht einfach runterregulieren!“ Daher steige die Stressempfindlichkeit und es zeige sich eine „unange-

messene Reaktion“ auf eine Situation. Eine seelisch stark belastete Kindheit führe zur Bildung verkürzter Telomere, die sich auch im hohen Lebensalter noch zeigen und mit vorzeitigem Tod in Zusammenhang stehen. Für eine gesunde Kindesentwicklung sei Kuscheln auch neurobiologisch eine Wohltat. Er plädierte an die Kinderzahnärzte und Kieferorthopäden, als Multiplikatoren für Kinderschutz die Prävention zu verbessern: Dies minimiere auch Formen der Stressverarbeitung wie Bruxismus.

Dass Praxen auch über konkrete Möglichkeiten über die erzieherischen Hinweise hinaus verfügen, zeigte Prof. Dr. Rolf Hinz mit einer Übersicht über therapeutische Maßnahmen, mit denen knirschenden Kindern akut geholfen werden könne: „Eine psychologische Ausbildung haben wir ja nicht – aber eine zahnmedizinische!“ Studien zeigten, dass frühzeitige Intervention dazu beitrage, Manifestationen bei Erwachsenen zu vermeiden. Eltern müsse man auf Parafunktionen gezielt ansprechen: „Damit suchen die Patienten Sie nicht auf – Sie müssen erst das Bewusstsein dafür vermitteln.“

Als „oraler Schmerztherapeut“ stellte sich Prof. Dr. Jens Christoph Türp M.Sc. (Basel) vor. Er fokussierte seinen Vortrag auf die Zusammenhänge von Bruxismus und CMD bei Kindern und Jugendlichen: „Wer bruxt, hat eine sechsmal höhere Wahrscheinlichkeit, eine CMD zu entwickeln.“ Befund und Befinden sei oft nicht kongruent, für eine therapeutische Intervention sei die Schmerzbelastung des Kindes relevanter als mögliche Geräusche im Kiefergelenk. Der Leidensdruck bestimme die Therapie – eine Abweichung von der Norm allein indiziere kein ärztliches Einschreiten. Zeige sich allerdings eine Entwicklung mit ungünstigem Verlauf, die zu Schmerzen führen werde, sei eine Intervention sinnvoll. Er warnte vor einer „Lieblingstheorie zur Ursache von CMD“ und appellierte an die Einsicht, dass nicht alle Störungen behandelt werden müssten.

Bei den ausführlichen Podiumsdiskussionen mit Referenten und Teilnehmern wurde Bedarf nach weitergehender Praxis-Information deutlich – die Veranstalter versprachen, auch zu diesem Kongress wieder einen „Praxis- und Patientenratgeber“ zu erstellen und zu veröffentlichen. **kn**

KN Adresse

Initiative Kiefergesundheit e.V. (IKG)
Ackerstraße 3
10115 Berlin
Tel.: 030 24632133
Fax: 030 24632134
info@ikg-online.de
www.ikg-online.de



Sylt 2013 | 17. KFO-Fortbildungswoche –
das multidisziplinäre Forum mit Dr. Anke Lentrodt
28.9.–4.10.2013

lentrodt



Gleich anmelden!
50 Punkte gem. BZÄK/DGZMK

Wer Sylt mag oder kennenlernen möchte, schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe: Frischer Wind privat und beruflich! Die Weite der Insel öffnet die Teilnehmer für Neues und ändert den Blickwinkel auf den eigenen Alltag. Das Bedürfnis, die auf Sylt erlebte Balance in eine Work-Life-Balance in den Alltag mitzunehmen, bewirkt nachhaltige positive Veränderungen nicht zuletzt durch viele wertvolle Kontakte zu Kollegen, die ein konkurrenzloses Benchmarking ermöglichen. Kontakte, die bleiben, Gedankenaustausch und fachliche Bereicherung auf gleicher Ebene. Denn alle sprechen dieselbe Sprache.

Die kieferorthopädische Fortbildungswoche mit Dr. Anke Lentrodt bietet Ihnen neben hochkarätigen kieferorthopädischen Vorträgen erfahrener Referenten zu Klasse II- und III-Problematiken ebenso kurzweilige interdisziplinäre Themen aus Ihrem Alltag an, damit Sie mithilfe von Experten das verzwickte Management von Alltag und Praxis wieder in Gelassenheit und Balance bringen. Nach dem Motto Durchatmen und Durchblicken werden Sie aufgefrischt Ihren Praxisalltag wieder leichter bewältigen – denn Sylt hat magische Wirkung!

Online-Anmeldung



Fachärztin für Kieferorthopädie • Dr. M.Sc. Anke Lentrodt • Eidelstedter Platz 1 • 22523 Hamburg
Tel.: 040 5703036 • Fax: 040 5706834 • info@dr-lentrodt.de • www.dr-lentrodt.de/Fortbildungen.php

Dr. Vittorio Cacciafesta in Hamburg

FORESTADENT lädt am 8./9. November 2013 zu einer
Zwei-Tages-Fortbildung mit dem italienischen Experten
in die Hansestadt.



Was die moderne Erwachsenentherapie heutzutage zu leisten vermag und was nicht, demonstriert Dr. Vittorio Cacciafesta im Rahmen eines Zwei-Tages-Kurses am 8./9. November 2013 in Hamburg.

Unter dem Titel „New horizons in adult orthodontics“ informiert Anfang November ein Zwei-Tages-Kurs mit Dr. Vittorio Cacciafesta über aktuelle Behandlungsmöglichkeiten sowie Grenzen in der kieferorthopädischen Therapie Erwachsener.

Ob Abnutzungen, fehlende bzw. stark geschädigte Zähne, Knochenabbau oder reduzierte Atachments infolge parodontaler Erkrankungen – im Vergleich zu Jugendlichen liegen bei erwachsenen Patienten meist deutlich schwierigere Ausgangsbefunde vor. Diese stellen für den behandelnden Kieferorthopäden immer wieder eine neue Herausforderung dar.

Zudem sind die biologischen und biomechanischen Voraussetzungen für orthodontische Zahnbewegungen bei Erwachsenen mitunter entscheidend limitiert. Umso wichtiger erscheint es, hierbei auf ein geeignetes Kräftesystem

zurückgreifen zu können bzw. biomechanische Aspekte entsprechend den speziellen Bedürfnissen erwachsener Patienten abzustimmen.

Dieser Zwei-Tages-Kurs zeigt anhand klinischer Fälle (z.B. Lückenschluss, Aufrichten von Molaren etc.), was die moderne Kieferorthopädie heutzutage zu leisten vermag und was nicht. Dabei wird der Einsatz intra- sowie extraoraler Verankerungssysteme ebenso erörtert, wie die Anwendung selbstligierender Bracket-systeme. Ein Schwerpunkt wird zudem die Behandlung von Erwachsenen mit stark beeinträchtigtem Parodontium sein. Die Erläuterung von Therapiestrategien, das Aufzeigen interdisziplinärer Behandlungsansätze sowie fachliche Diskussionen runden die Veranstaltung ab.

Dr. Vittorio Cacciafesta wird in englischer Sprache referieren. Die Gebühr für diesen Zwei-Tages-Kurs beträgt 450,- € zzgl. MwSt. bzw. 100,- € zzgl. MwSt. für Assistenten. **kn**

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 459-126
Fax: 07231 459-102
helene.wuerstlin@forestadent.com
www.forestadent.com

Kieferorthopädie im Wandel der Zeit

GAC-Days Sylt mit Blick in die Zukunft.

„Moderne Materialien, innovative Techniken, effizientes Management“ lautete der Untertitel der GAC-Days am 14./15. Juni 2013 auf Sylt. Und entsprechend zukunftsgerichtet gestaltete sich auch das Programm: Von Workshops zur „Ästhetischen Kieferorthopädie“, AVL-Leistungen bis hin zum „Twin Block“ spannte sich der Themenbogen, der vor allem den erwachsenen Patienten der kieferorthopädischen Praxis im Blick hatte. Eine hervorragende Themenwahl, wie die hohe Zahl der Teilnehmerbuchungen unterstrich.

„Ein erwachsener Patient entscheidet sich in der Regel für eine möglichst unauffällige Form der kieferorthopädischen Behandlung mit komfortablen Materialien – hier sind wir als Marktführer im Bereich der selbstligierenden Brackets natürlich besonders gefordert“, sagt Walter Loaiza, Cluster Manager D/A/CH bei DENTSPLY GAC. Dieser Entwicklung trage DENTSPLY GAC auch mit kontinuierlicher Weiterentwicklung neuer Produkte Rechnung – beispielsweise freue man sich auf die Neueinführung des „Ideal Smile ALIGNER“ im Sommer 2013.

Zurück nach Sylt. Dem Titel folgend, brachte Prof. Dr. Andrea Wichelhaus (München) durch ihre Präsentation zahlreicher Messungen diverser Drahtmaterialien Licht ins Dunkel der „modernen Drähte“ und rückte in diesem Zusammenhang den gezielten Einsatz dieser und deren biomechanische Wirkungen in den Blickpunkt. Allgemeines Staunen und großen Respekt löste Prof. Dr. Hans-Peter Bantleons (Wien) beeindruckender Vortrag zur Zahntransplantation als Alternative zum Implantat im Publikum aus. Prof. Dr. Raffaele Spina (Neapel) stellte mit seinem Thema „The CCO



Prescription: its advantage and flexibility in treating complex adult patients“ eine neues System vor, welches die Elemente bewährter Techniken optimiert, um interdisziplinäre patienten- und zielorientierte Lösungen für individuelle Behandlungsproblematiken anzubieten.

Den schwungvollen und innovativen Schlusspunkt setzte Dr. Guido Sampermans (Echt/Niederlande) mit seinen „Schlüsseln zur erfolgreichen und modernen KFO-Praxis“, aus denen jeder der Teilnehmer/-innen sofort umsetzbare praktische Tipps und Tricks für den Praxisalltag mitnehmen konnte. Die alljährliche Party bis weit in die Morgenstunden bewies den Veranstaltern, dass die Gäste sich auch 2013 während der GAC-Days wieder sehr wohlgefühlt haben. Hochkarätige Referenten also, die DENTSPLY GAC für seine Sylter GAC-Days in diesem Jahr gewinnen konnte. Kaum zu toppen? „Zu toppen vielleicht nicht, aber unter den Teilnehmern gilt der flexible Workshop-Tag durch-

aus als „heimliches Highlight“, ergänzt Brigitte Biebl, die als Clinical Education Managerin die

Verantwortung für die erfolgreiche Veranstaltung trug. „Es begeistert unsere Gäste einfach, wenn Kollegen aktuelle Themen aus dem täglichen Alltag praxisnah vorstellen – in diesen Kleingruppen der Workshops entstehen ganz schnell der direkte Draht zum Referenten und eine dynamische Interaktivität.“ Eben Fachfortbildung aus der Praxis für die Praxis.

Diesem Grundsatz bleibt DENTSPLY GAC auch bei den nächsten Veranstaltungen treu: Mit dem „GAC-Symposium für die kieferorthopädische Fachassistenz“ am 22. November 2013 in Frankfurt am Main kümmert sich das Unternehmen erneut und ganz gezielt auch um das Team der KFO-Praxis. „Nach dem großen Interesse der vergangenen Jahre freuen wir uns schon jetzt auf dieses Event, das auch dieses Mal wieder ein paar thematische Schmankerl

für die – überwiegend weiblichen – Assistentinnen verspricht“, so Brigitte Biebl. Eines verrät sie schon jetzt: Dr. Guido Sampermans wird wieder mit von der Partie sein. „Unvergessen seine ‚Lobeshymne auf die Kieferorthopädische Helferin‘, die er bei der Erstauflage des Symposiums spontan für die über dreihundert anwesenden Damen dichtete und zum Besten gab.“

Mehr zu den DENTSPLY GAC-Fortbildungsveranstaltungen finden Sie unter: www-gac-ortho.de

KN Adresse

DENTSPLY GAC Deutschland
Am Kirchenhölzl 15
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 853951
Fax: 089 852643
gacde.info@dentsply.com
www.gac-ortho.de

ANZEIGE

NACHRICHTEN

STATT NUR ZEITUNG LESEN!

Fax an 0341 48474-290

Bestellung auch online möglich unter: www.kn-aktuell.de

KN Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden

Ja, ich abonniere die KN Kieferorthopädie Nachrichten für 1 Jahr zum Vorzugspreis von 0,76,- (inkl. gesetzl. MwSt. und Versand). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Debit

Unterschrift

Widerrufbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OENUS MEDIA AG, Holbeinstraße 20, 04220 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Debit

Unterschrift

OENUS MEDIA AG
Holbeinstraße 20, 04220 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0, Fax: 0341 48474-210
E-Mail: service@oenustransfer.de
K117 ed 02

Herzlich willkommen!

Am 23. November 2013 findet das 2. Anwendertreffen von orthocaps statt.

Das TwinAligner® System der Firma orthocaps entwickelt sich stetig weiter und verspricht Lösungen für die meisten Zahnfehlstellungen. Über ihre Erfahrungen mit dem System können sich Behandler auf dem zweiten Anwendertreffen in München austauschen, das am 23. November 2013 im Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski stattfinden wird und mit den namhaften Referenten Univ.-Prof. Dr. Pascal Baron, Univ.-Prof. Dr. med. dent. Paul-Georg Jost-Brinkmann, Univ.-Prof. Dr. Olivier Sorel und Priv.-Doz. Dr. med. dent. Benedict Wilmes aufwar-

tet. Dr. Wajeeh Khan wird außerdem die neuesten Innovationen des von ihm entwickelten Systems vorstellen. Infos und Anmeldung unter angegebenem Kontakt.

KN Adresse

Ortho Caps GmbH
An der Bewer 8
59069 Hamm
Tel.: 02385 9219-0
Fax: 02385 9219080
info@orthocaps.de
www.orthocaps.com/practitioners/certifications/